

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung	15
1.1. Zur Herangehensweise	16
1.2. Zum Aufbau der Studie	17
2. Problemexposition: Religion und Schule	20
2.1. Religion und Schule im europäischen Kontext	20
2.1.1. Zur Ausdifferenzierung von Religion und Erziehung in der europäischen Geschichte	20
2.1.2. Religion und Schule in der gegenwärtigen religiös pluralen Gesellschaft	22
2.1.3. Fazit	26
2.2. Bestehende Modelle des Religionsunterrichts	27
2.2.1. Das konfessionelle Modell	27
2.2.2. Das interreligiöse Modell	29
2.2.3. Das religionskundliche Modell	31
2.3. Religion und Schule: Zum Forschungsstand	33
2.3.1. Studien zur Organisation von Religion und Schule	34
2.3.2. Studien über Richtlinien, Lehrpläne und Lehrmedien	35
2.3.3. Studien zu Religionsunterricht und Schülerschaft	38
2.3.4. Studien zu Religionsunterricht und Lehrerschaft	39
2.3.5. Studien über didaktische Ansätze im Religionsunterricht	42
2.3.5.1. Lehrerbefragungen	42
2.3.5.2. Unterrichtsbeobachtung	45
2.3.6. Forschungsdesiderate	47
2.4. Zur Problemstellung der vorliegenden Arbeit	48
3. Forschungsdesign: Empirische Untersuchung von Religionsunterricht	50
3.1. Erkenntnisinteresse und erkenntnisleitende Theorien	50
3.1.1. Gesellschaftstheoretische Prämisse: Vermittlung von Religion in der modernen, funktional ausdifferenzierten Gesellschaft	51
3.1.2. Sozialisationstheoretische Prämisse	52

3.2.	Das Untersuchungsfeld	56
3.2.1.	Religionsvielfalt, Schule und Recht in der Schweiz	57
3.2.1.1.	Religionsvielfalt	57
3.2.1.2.	Religionsunterricht und Recht	58
3.2.2.	Schulpolitische Rahmenbedingungen in der Schweiz	60
3.2.2.1.	Organisation von Religionsunterricht	60
3.2.2.2.	Fachbezeichnungen	62
3.2.2.3.	Lehrpläne	63
3.2.2.4.	Lehrmedien	64
3.2.3.	Religionsunterricht in Hamburg und Brandenburg	65
3.3.	Untersuchungsanlage	66
3.3.1.	Zur Fragestellung der Arbeit	67
3.3.1.1.	Zielbestimmungen von Religionsunterricht	67
3.3.1.2.	Interaktionales Handeln im Unterricht	67
3.3.2.	Vorgehen und methodologische Begründung	69
3.3.2.1.	Das Forschungsverfahren der <i>Grounded Theory</i>	69
3.3.2.2.	Gütekriterien	71
3.3.3.	Die Fallauswahl	73
3.3.3.1.	Theoretische Sensibilität	73
3.3.3.2.	Theoretisches Sampling und theoretische Sättigung	74
3.3.3.3.	Das Sample	76
3.3.4.	Datenerhebung	78
3.4.	Datenauswertung	80
3.4.1.	Aufbereitung des erhobenen Materials	81
3.4.2.	Datenanalyse	81
3.4.2.1.	Offenes Kodieren	81
3.4.2.2.	Axiales Kodieren	84
3.4.2.3.	Selektives Kodieren	88
3.4.3.	Sequenzialisierung der Unterrichtseinheiten	88
3.5.	Darstellung der Ergebnisse	89
3.5.1.	Anonymisierung der Daten	89
3.5.2.	Darstellung der Resultate	89
4.	Forschungsergebnisse I: Kategorien der Religionsvermittlung	91
4.1.	Das Unterrichtsmuster: Thema, Figur und Rahmung	91
4.2.	Unterrichtsgegenstände: Die aus den Themen rezipierten Figuren	96
4.2.1.	Konzepte, Dimensionen und Kategorien der Figuren	98
4.2.1.1.	„Religiöse“ und „nichtreligiöse“ Figuren	98
4.2.1.2.	Exkurs: Kollektiver Geltungsgrund und Transzendenz- bezug als leitende Kriterien der Bestimmung von Religion	105

4.2.1.3.	Zusammenfassung: Zur Unterscheidung von religiös denotierten und nichtreligiös denotierten Figuren	108
4.2.2.	Beispiele religiös denotierter Figuren in den Unterrichtssequenzen	109
4.2.3.	Beispiele nichtreligiös denotierter Figuren in den Unterrichtssequenzen	116
4.2.4.	Zusammenfassung	119
4.3.	Die Rahmungen der Figuren	120
4.3.1.	Konzepte, Dimensionen und Kategorien der Rahmungen	122
4.3.1.1.	Erste Dimension: Komplexität der Figuren in der Rahmung ...	122
4.3.1.2.	Zweite Dimension: Explizität der Rahmung	123
4.3.1.3.	Dritte Dimension: Trägerreferenz in der Rahmung	125
4.3.2.	Konsequenzen der Rahmungen	132
5.	Forschungsergebnisse II: Typen der Religionsvermittlung und deren Zielbestimmungen	133
5.1.	Die Typologie	134
5.1.1.	Typus 1: Die figurale Religionsvermittlung	135
5.1.2.	Typus 2: Die kippfigural-dogmatische Religionsvermittlung	136
5.1.3.	Typus 3: Die territorial-dogmatische Religionsvermittlung ...	142
5.1.4.	Typus 4: Die lebensweltlich-individualisierende Religionsvermittlung	156
5.1.5.	Typus 5: Die kulturkundlich-kontextuelle Religionsvermittlung	170
5.1.6.	Typus 6: Die lebensweltlich-universalisierende Religionsvermittlung	173
5.1.7.	Typus 7: Die kulturkundlich-systematische Religionsvermittlung	178
5.2.	Zielbestimmung der Vermittlungstypen: Partizipation an religiösen Kommunikationssystemen	185
5.2.1.	Offene Partizipation bei der figuralen Religionsvermittlung	187
5.2.2.	Normativ vorgegebene Partizipation bei der dogmatischen Religionsvermittlung	188
5.2.3.	Subjektive Partizipation bei der lebensweltlichen Religionsvermittlung	189
5.2.4.	Partizipation als Beobachter bei der kulturkundlichen Religionsvermittlung	191

6.	Forschungsergebnisse III: Was ist Religionsunterricht?	194
6.1.	Zum Verhältnis von Unterrichtssequenzen und Unterrichtseinheit	194
6.2.	„Religionsunterricht“ und andere Unterrichte	197
6.2.1.	Bestimmung von „Religionsunterricht“ anhand der Figuren und Rahmungen	198
6.2.2.	Ethisch-dogmatische „Zwischenrufe“	199
6.2.3.	Andere Unterrichte	202
6.2.3.1.	Ethik-Unterricht	202
6.2.3.2.	Lebensgestaltungs-Unterricht	203
6.2.3.3.	Kulturkunde-Unterricht	204
6.2.4.	Religionsunterricht und unterschiedliche Fachbezeichnung	206
6.3.	Formen schulischen Religionsunterrichts	207
6.3.1.	Der religiöse Unterricht	208
6.3.2.	Der religionskundliche Unterricht	209
6.3.3.	Zusammenfassung	211
7.	Rahmungen von Religion: Eine empirisch gegründete, religionswissenschaftliche Theorie des schulischen Religionsunterrichts	212
7.1.	Religiöse Formen schulischen Religionsunterrichts	213
7.1.1.	Der narrative Religionsunterricht	213
7.1.2.	Der dogmatikbezogene Religionsunterricht	214
7.1.3.	Der lebensweltbezogene Religionsunterricht	217
7.2.	Kulturkundliche Formen schulischen Religionsunterrichts	221
7.2.1.	Der geschichtskundliche Religionsunterricht	224
7.2.2.	Der sozialkundliche Religionsunterricht	225
7.2.3.	Der systematisch-vergleichende Religionsunterricht	226
7.3.	Zusammenfassung	228
8.	Diskussion der Forschungsergebnisse im Horizont gegenwärtiger Debatten	230
8.1.	Religionsunterricht und soziologische Modernisierungstheorien	230
8.1.1.	Der religiöse Unterricht: Theologisierung	231
8.1.1.1.	Der dogmatikbezogene Religionsunterricht: (Re-)Dogmatisierung von Moral und Religion	232
8.1.1.2.	Der lebensweltbezogene Religionsunterricht: Von der Subjektivierung der Religion zur Religionisierung des Subjekts	234
8.1.1.3.	Zusammenfassung	239

8.1.2.	Der religionskundliche Unterricht: Verwissenschaftlichung und Didaktisierung von Religion	240
8.1.3.	Fazit	243
8.2.	Religionsunterricht und religionsdidaktische Konzeptionen	244
8.2.1.	Aktuelle Konzeptionen religiöser Formen von Religionsunterricht	244
8.2.1.1.	Der dogmatikbezogene Religionsunterricht als Einübung der „eigenen Religion“	245
8.2.1.2.	Der Umgang mit „fremden Religionen“ im dogmatik- bezogenen Religionsunterricht	248
8.2.1.3.	Der lebensweltbezogene Religionsunterricht als Anleitung zur subjektiven Erschließung der „eigenen Religion“	249
8.2.1.4.	Der lebensweltbezogene Religionsunterricht als Anleitung zur subjektiven Erschließung „fremder Religionen“	251
8.2.2.	Aktuelle Konzeptionen religionskundlicher Formen von Religionsunterricht	253
8.2.3.	Fazit	256
8.3.	Religionsunterricht und religionsrechtliche Diskurse	258
8.3.1.	Zum Begriff „Religionsunterricht“	258
8.3.2.	Institutionelle Verortung und rechtliche Koordinaten des Religionsunterrichts in der Schweiz	262
8.4.	Konsequenzen aus den Forschungsergebnissen für das Verhältnis zwischen Theologie und Religionswissenschaft	266
9.	Zusammenfassung der Resultate und weitere Forschungsperspektiven	271
9.1.	Religionsunterricht als Rahmung von Religion	271
9.2.	Erkenntnisleistung, Reichweite der Ergebnisse und weitere Forschungsperspektiven	275
10.	Bibliographie	279